



PRESSE-EINLADUNG

Kleidung ohne Chemie: Kleider-Tauschmarkt bei der AWO

Muss man in einer Jacke, mit der man den Mount Everest besteigen kann, zum Bäcker gehen? Die Deutschen sind Weltmeister im Kauf von Outdoorbekleidung, die bei der Produktion stark mit Chemikalien behandelt wird. Sagt der gerade vorgestellte Jahresbericht des Umweltbundesamtes.

Mit dem Kauf von Second-hand-Kleidung hat man diese Probleme nicht (mehr). Die AWO organisiert bereits seit mehreren Jahren regelmäßig Kleidertauschmärkte.

Den nächsten gibt es am

Samstag, 29. Oktober 2016, 11-12 Uhr
im AWO Begegnungszentrum
Grenzstraße 47
GE-Schalke

Ab 10 Uhr können die zu tauschenden Kleidungsstücke abgegeben werden.

Die Tauschmarkt-Idee entstand in Kooperation mit der AWO Jugendgruppe „Think forward – create future“, auch mit dem Ziel, gemeinsam ein Zeichen gegen ausbeuterische Arbeitsbedingungen und Dumping-Preise in der globalen Textilindustrie setzen.

Wie funktioniert der Kleidertauschmarkt?

Einfach bis zu zehn saubere und tragbare „Klamotten“ wie Oberbekleidung und Accessoires (z. B. Schals, Taschen), die man nicht mehr haben möchte, also Fehlkäufe, Sachen die zu klein oder groß sind oder die man einfach nicht mehr trägt, mitbringen. Je nachdem, wie viele Sachen man mitbringt, darf man sich dafür auch bis zu 10 „neue“ Klamotten aus dem Fundus aussuchen.

Der Hygiene wegen, bitte KEINE Unterwäsche, Socken und Schuhe. Bleiben Kleidungsstücke übrig, werden sie über die AWO Fundgrube an Menschen weitergegeben, die sie in schwierigen Lebenssituationen gut brauchen können!

Für den organisatorischen Überblick:

Bitte vorher anmelden bis zum **27.10.2016** unter 0209 / 40 94-179 oder an martina.lessmann@awo-gelsenkirchen.de.

BU: Chips sind das „Zahlungsmittel“ für die Teile, die abgegeben bzw. später mitgenommen werden.

Kontakt: AWO Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop, Martina Leßmann, Leiterin Familienbildung, T 0209 /40 94-179, E martina.lessmann@awo-gelsenkirchen.de

Gelsenkirchen, 19.10.2016